

Leitthemensitzungen

Tagungsmotto „Geographie für eine Welt im Wandel“

Ein Geographentagsmotto muss breit sein, damit sich die unterschiedlichen Teilbereiche und Interessensgebiete wiederfinden, aber auch ein- und ausgrenzend, damit eine klare Botschaft vermittelt werden kann. Der Ortsausschuss hat die Frage des Mottos und damit auch der Leitthemensitzungen ernsthaft und ausgiebig diskutiert.

Die Wahl fiel schließlich auf **„Geographie für eine Welt im Wandel“**. Die Intentionen des Ortsausschusses lagen bei der Auswahl dieses Mottos nicht darin, ein spezifisches Phänomen oder eine ausgesuchte Fragestellung in den Vordergrund zu rücken und schon gar nicht die Fachentwicklung vom Inneren her zu beleuchten, sondern aus einer Außenperspektive darüber zu reflektieren, in welchen Bereichen und mit welchen Themen das Fach einen gesellschaftlichen Beitrag leisten kann. Der Ortsausschuss möchte mit diesem Tagungsmotto signalisieren, dass die Geographie nicht nur ein breites, etabliertes, lebendiges und gut organisiertes Fach ist, sondern dass es ein zusammenfassendes Orientierungswissen bereitstellt, das Bewusstsein für die globalen Zusammenhänge stärkt und die Verantwortung für die Endlichkeit der Welt und ihre Ressourcen unterstützt. „Geographie für eine Welt im Wandel“ beansprucht so etwas wie „Nützlichkeit“ für die Gegenwartsgesellschaft, die darin besteht, die tiefgreifenden Veränderungen einer globalisierten Welt auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen zu beobachten und zu erklären, um vielleicht auch einen politischen Gestaltungsbeitrag leisten zu können.

Leitthemensitzungen

Die inhaltliche Konzeption der Leitthemen folgt dem Tagungsmotto. Das Motto **„Geographie für eine Welt im Wandel. Umwelt – Gesellschaft – Geokommunikation“** dient als Dach über die Leitthemensitzungen und gibt zugleich auch deren Strukturierung vor. Für die Bereiche **„Umwelt“**, **„Gesellschaft“** und **„Geokommunikation“** wurden jeweils sieben Leitthemen vorgeschlagen. Diese Leitthemen greifen sehr grundsätzliche Fragestellungen auf, sie versuchen, den globalen Maßstab einzulösen und sie sollen der Wissenschaft, Praxis und Schule gleichermaßen dienen. Der Ortsausschuss hat dabei problemorientierte Fragestellungen in den Vordergrund gerückt und keine subdisziplinäre Adressierung vorgenommen. Es wurden daher keine Leitthemen der Bevölkerungsgeographie, der Wirtschaftsgeographie oder der Geomorphologie explizit zugeordnet, sondern es standen die Fragestellungen im Vordergrund.

Der Ortsausschuss hat insgesamt 21 Leitthemen formuliert und diese im Geographischen Rundbrief veröffentlicht. Dabei wurden interessierte Kolleginnen und Kollegen aufgerufen, sich als Sitzungsleiterin bzw. Sitzungsleiter sowie als Referentin und Referent

zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus hat der Ortsausschuss gezielt Kolleginnen und Kollegen angesprochen und um die Übernahme der Sitzungsleitung gebeten. Dabei stand die fachliche Nähe zum jeweiligen Leitthema im Vordergrund. Die Sitzungsleiterinnen und Sitzungsleiter haben in weiterer Folge die Organisation der Leitthemensitzungen autonom übernommen und dem Ortsausschuss einen fertigen Vorschlag übermittelt. Sowohl der fertige Vorschlag als auch die Nominierung der Sitzungsleitung erfolgte immer im engen Austausch mit dem Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Geographie.

Übersicht – Leitthemensitzungen

| Umwelt | Gesellschaft | Geokommunikation |
|--|--|--|
| A1 Paradigmenwandel in der Physischen Geographie | B1 Städte im Stress | C1 Die neue thematische Kartographie – Gestalterische Aspekte der Geokommunikation |
| A2 Erkenntnisquellen vergangener Umwelten | B2 Kapital, Wissen, Macht – strategische Orte der Weltwirtschaft | C2 „Geoinformation Usability“ – Wird an den Nutzern vorbei entwickelt? |
| A3 „Neue Natur“ in Hochgebirgen? | B3 Globale Migrationen, lokale Konsequenzen | C3 Informationssysteme zur Wissensgewinnung – Gefahren und Potenziale |
| A4 Innovationen in der Erdsystemforschung | B4 Peripherien im gesellschaftlichen Rückbau | C4 Geodatenbanken – Repositorien einer Welt im Wandel |
| A5 Risiko: Natur im Wandel | B5 Krise der Planung? | C5 Geodatenpolitik und ihre Auswirkungen für die Geographie |
| A6 Die Umwelt im „Visier“ – Indikatoren und Monitoring | B6 Europäisierung der Raumordnung? | C6 Digitale Globen – Geographie zum Anfassen |
| A7 Umweltveränderungen / Global Change im Geographieunterricht | B7 Globales Lernen (Lernen an der Welt) | C7 Kartographie im Unterricht – von der Wissensvermittlung zur Erkenntnisgewinnung |

Organisatorisches

Die Leitthemensitzungen werden in einem verbindlichen zeitlichen Rahmen stattfinden, der einen Wechsel des Publikums innerhalb einer Sitzung ermöglicht. Die Leitthemensitzung ist auf eine Dauer von jeweils 180 Minuten (3 Stunden, und zwar entweder 8:30-11:30 Uhr oder 13:30-16:30 Uhr) angelegt. Es gelten dabei folgende Zeitbausteine:

- 05 Minuten Einführung in das Thema durch die Sitzungsleitung
- 70 Minuten Fachreferate 1 und 2 mit 50 Minuten Referatsdauer (2 x 25 Minuten) und anschließender gemeinsamer Diskussion von 20 Minuten
- 25 Minuten *(Kaffee) Pause*
- 70 Minuten Fachreferate 3 und 4 mit 50 Minuten Referatsdauer (2 x 25 Minuten) und anschließender gemeinsamer Diskussion von 20 Minuten
- 05 Minuten Resümee durch die Sitzungsleitung und/oder Kurzvorstellung der Poster
- 05 Minuten Zeit zum Wechseln in die nächsten Veranstaltungen in anderen Räumen

Jede Leitthemensitzung umfasst somit 4 Referate zu je 25 Minuten Dauer. Alle Leitthemensitzungen legen nach 75 Minuten eine Pause von 25 Minuten ein. Auch damit wird ein eventueller Wechsel der Zuhörer und Zuhörerinnen zwischen Leitthemensitzungen während ihrer Durchführung erleichtert. Ein völlig analoges „Zeitkorsett“ wie für die Leitthemensitzungen ist auch für die Fachsitzungen vorgesehen.

Die Leitthemensitzungen im Einzelnen

Die folgende Kurzaufzählung orientiert sich an der aus dem Raster abgeleiteten Nummerierung. Sie liefert Informationen über die Stellung der einzelnen Leitthemensitzungen im Zeitplan des Kongresses. Sie soll besonders für die Sitzungsleiter/innen und Referent/innen, die sich bereits mit dem „Kürzel“ identifiziert haben und sich über den Verbleib „ihrer“ Veranstaltung informieren wollen, hilfreich sein.

Die sich daran anschließende ausführlichere Präsentation der Sitzungsvorhaben ist dagegen chronologisch sortiert. Sie enthält zusätzlich zum Vortragstitel von den Referent/innen eingeforderte Kurzzusammenfassungen des Redevorhabens. In Fällen, in denen keine zusätzlichen Erläuterungen abgedruckt sind, lagen der Redaktion die erbetenen Abstracts bis zur Drucklegung nicht vor.

Chronologisch sortierter Kurzüberblick nach Fachbereichen

| LT | Thema |
|-------------------------|---|
| Umwelt | |
| LT A1 | Paradigmenwandel in der Physischen Geographie!? |
| LT A2 | Erkenntnisquellen vergangener Umwelten |
| LT A3 | Neue Natur in Hochgebirgen? |
| LT A7 | Umweltveränderungen / Global Change im Geographieunterricht |
| LT A5 | Risiko: Natur im Wandel |
| LT A6 | Die Umwelt im Visier – Indikatoren und Monitoring |
| LT A4 | Innovationen in der Erdsystemforschung |
| Gesellschaft | |
| LT B1 | Städte im Stress |
| LT B2 | Kapital, Wissen, strategische Orte |
| LT B7 | Lernen an der Welt |
| LT B4 | Peripherien im gesellschaftlichen Rückbau? |
| LT B3 | Globale Migrationen, lokale Konsequenzen |
| LT B6 | Europäisierung der Raumordnung |
| LT B5 | Krise der Planung? |
| Geokommunikation | |
| LT C1 | Die neue thematische Kartographie – Gestalterische Aspekte der Geokommunikation |
| LT C2 | Geoinformation Usability – Wird an den Nutzern vorbei entwickelt? |
| LT C3 | Informationssysteme zur Wissensgewinnung – Gefahren und Potenziale |
| LT C5 | Geodatenpolitik und ihre Auswirkungen für die Geographie |
| LT C7 | Kartographie im Unterricht – von der Wissensvermittlung zur Erkenntnisgewinnung |
| LT C6 | Digitale Globen – Geographie zum Anfassen |
| LT C4 | Geodatenbanken – Repositorien einer Welt im Wandel |

vm = vormittags, 08:30 bis 11:30 Uhr

nm = nachmittags, 13:30 bis 16:30 Uhr

| Seite | So, 20.09. | | Mo, 21.09. | | Di, 22.09. | | Mi, 23.09. | | Sitzungsleitung |
|-------|---------------|----|---------------|----|---------------|----|---------------|----|--|
| | vm | nm | vm | nm | vm | nm | vm | nm | |
| 36 | | | | | | | | | Richard Dikau, Ute Wardenga |
| 37 | | | | | | | | | Rudolf Bork, Andreas Dix |
| 38 | | | | | | | | | Werner Bätzing, Wilfried Haeberli |
| 39 | | | | | | | | | Gerhard Lieb, Karl-Heinz Otto |
| 40 | | | | | | | | | Heike Egner, Johann Stötter |
| 41 | | | | | | | | | Stephan Glatzel, Nikolaus J. Kuhn |
| 42 | | | | | | | | | Jucundus Jacobeit, Lothar Schrott |
| 43 | | | | | | | | | Ilse Helbrecht, Claus-C. Wiegandt |
| 44 | | | | | | | | | Susanne Heeg, Britta Klagge |
| 45 | | | | | | | | | Reinhard Kurz, Gabriele Schrüfer |
| 46 | | | | | | | | | Herbert Popp, Reinhard Wießner |
| 47 | | | | | | | | | Hans Dieter Laux, Andreas Pott |
| 48 | | | | | | | | | Hans-Heinrich Blotevogel, Rainer Danielzyk |
| 49 | | | | | | | | | Uta Hohn, Peter Weichhart |
| 50 | | | | | | | | | Christian Hanewinkel, Lorenz Hurni |
| 51 | | | | | | | | | Georg Gartner, Tumasch Reichenbacher |
| 52 | | | | | | | | | William Cartwright, Alexander Pucher |
| 53 | | | | | | | | | Josef Strobl |
| 54 | | | | | | | | | Armin Hüttermann, Alfons Koller |
| 55 | | | | | | | | | Jürgen Kristen, Matthias Möller |
| 56 | | | | | | | | | Klaus Greve, Peter Mandl |

Chronologisch sortierte, ausführliche Übersicht nach Fachbereichen

Umwelt

LT A1: Paradigmenwandel in der Physischen Geographie!?

Sonntag, 20.09.2009, 08:30-11:30 Uhr

Leitung: Richard **Dikau** (Bonn), Ute **Wardenga** (Leipzig)

08:30-08:35 Uhr Einführung

08:35-09:00 Uhr Peter **Weichhart** (Wien)

Wie „funktioniert“ ein Paradigma?

Nach der Darstellung des wissenschaftstheoretischen Konzepts des Paradigmas werden erkenntnistheoretische Aspekte der Forschung in der Physischen Geographie erörtert und die Vorteile einer Reflexion der fachspezifischen Beobachtungspraxis aufgezeigt.

09:00-09:25 Uhr Barbara **Zahnen** (Berlin)

Zum paradigmatischen Potenzial geomorphologischer Begrifflichkeiten

Der Vortrag zeigt das Potenzial geomorphologischer Begrifflichkeiten für die aktuelle Paradigmendiskussion auf.

09:25-09:45 Uhr Diskussion

09:45-10:10 Uhr Pause

10:10-10:35 Uhr Margreth **Keiler** (Wien)

Komplexität in der Geomorphologie – Bekannte Inhalte aus einer neuen Perspektive?

Aus der Perspektive des komplexen Systemverhaltens führen interne Strukturen und Interaktionen zu Nichtlinearität, Emergenz und Selbstorganisation. Komplexe geomorphologische Systeme und deren Identifikation werden exemplarisch dargestellt.

10:35-11:00 Uhr Anke **Jentsch** (Koblenz-Landau)

Resilienz – eine geographische Perspektive?

Der Beitrag diskutiert u.a. ökologische und sozial-geographische Definitionen und Implikationen von Resilienz und adressiert geographische Perspektiven von Systemdynamik, Selbstorganisation, Lernfähigkeit und zeitlichen Skaleneffekten.

11:00-11:20 Uhr Diskussion

11:20-11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25-11:30 Uhr Wechselzeit

LT A2: Erkenntnisquellen vergangener Umwelten

LT

Sonntag, 20.09.2009, 13:30-16:30 Uhr

Leitung: Rudolf **Bork** (Kiel), Andreas **Dix** (Bamberg)

- 13:30-13:35 Uhr Einführung
- 13:35-14:00 Uhr Rüdiger **Glaser** (Freiburg), Dirk **Riemann**, Johannes **Schönbein**, Ghazi **Al-Dyab**, Steffen **Vogt**
Coping with proxies – vom Umgang mit Klimazeigern in Mitteleuropa und im Vorderen Orient
 Darstellung von Multiproxy-Ansätzen zur Klimarekonstruktion in verschiedenen Regionen.
- 14:00-14:25 Uhr Christof **Schuppert** (Bamberg)
Archäologie im Archiv – GIS-gestützte historisch-geographische Untersuchungen im Umfeld frühkeltischer Fürstensitze in Südwestdeutschland
 Ein geographischer Beitrag zur Erforschung früher Zentralisierungs- und Urbanisierungsprozesse.
- 14:25-14:45 Uhr Diskussion
- 14:45-15:10 Uhr Pause
- 15:10-15:35 Uhr Stefan **Dreibrodt** (Kiel)
Holozäne Sedimente in mitteleuropäischen Seebeeinzugsgebieten – Archive der Klima- und Umweltgeschichte
 Potenzial kombinierter Untersuchungen an Boden-Bodensediment-Sequenzen und Seesedimenten.
- 15:35-16:00 Uhr Thomas **Hoffmann** (Bonn)
Trends und Einflussfaktoren holozäner Sedimentation in Auen und Kolluvien
 Wird die Sedimentation in Auen und Kolluvien vom menschlichen Einfluss dominiert?
- 16:00-16:20 Uhr Diskussion
- 16:20-16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung
- 16:25-16:30 Uhr Wechselzeit

LT A3: Neue Natur in Hochgebirgen?

Montag, 21.09.2009, 08:30-11:30 Uhr

Leitung: Werner **Bätzing** (Erlangen), Wilfried **Haerberli** (Zürich)

08:30-08:35 Uhr Einführung

08:35-09:00 Uhr Martin **Hoelzle** (Fribourg)

Veränderungen in der Alpinen Kryosphäre – Gedanken zur zukünftigen Entwicklung

Die alpine Kryosphäre verändert sich weltweit mit großer Geschwindigkeit. Für die betroffene Bevölkerung müssen Anpassungsstrategien entwickelt werden. Dies bedingt den Einsatz von Rechenmodellen. Wie sehen deren Einsatz und Unsicherheiten aus?

09:00-09:25 Uhr Massimiliano **Zappa** (Birmensdorf)

Klimawandel und Wasserressourcen im Alpenraum

Der Alpenraum ist die wichtigste Süßwasserquelle Europas. Eine Verschiebung der Abflussregime als hydrologische Folge des Klimawandels wird vorausgesagt. Die wirtschaftlichen Folgen wären bedeutend und erfordern geeignete Adaptationsstrategien.

09:25-09:45 Uhr Diskussion

09:45-10:10 Uhr Pause

10:10-10:35 Uhr Thomas **Bieger** (St. Gallen)

Konzentrierte Attraktionspunkte als neue Notwendigkeit für den Alpentourismus?

Der Beitrag zeigt die Triebkräfte hinter diesen Entwicklungen, die Konsequenzen und mögliche Ansätze zur Förderung der Fläche auf, der auch die Förderpolitik von Staaten zum Teil bereits Rechnung trägt.

10:35-11:00 Uhr Luisa **Vogt** (Birmensdorf)

Dezentrale Wanderwege als Perspektive für die Aufwertung von Alpenregionen?

Am Beispiel einer Fallstudie wird analysiert und aufgezeigt, wovon der Grad der Wettbewerbsfähigkeit dieser dezentralen Destination in einer peripheren strukturschwachen Alpenregion auf der Mikro- und Mesoebene beeinflusst wird.

11:00-11:20 Uhr Diskussion

11:20-11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25-11:30 Uhr Wechselzeit

LT A7: Umweltveränderungen / Global Change im Geographieunterricht
LT
Montag, 21.09.2009, 13:30-16:30 Uhr

 Leitung: Gerhard **Lieb** (Graz), Karl-Heinz **Otto** (Bochum)

- 13:30-13:35 Uhr Einführung
- 13:35-14:00 Uhr Leif O. **Mönter** (Bochum)
Die integrative Behandlung von Phänomenen des Globalen Wandels – Ein einlösbares Versprechen des geographischen Unterrichts?
 Phänomenen und Prozessen des Globalen Wandels liegen zumeist Wechselwirkungen zwischen den Dimensionen Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Umwelt zu Grunde.
- 14:00-14:25 Uhr Stefanie **Zecha** (Eichstätt)
Wie steht es um das „Umweltbewusstsein“ der Jugendlichen wirklich? – Eine vergleichende empirische Untersuchung in der 9. Jahrgangsstufe und der Kollegstufe in Bayern
 Wie ist der aktuelle Stand bezüglich Umweltwissen, Umwelteinstellung und Umwelthandeln bei unseren Schülern? Welche Unterschiede gibt es zwischen Schülern der Mittelstufe und der Oberstufe? Welche Einflussfaktoren spielen eine Rolle?
- 14:25-14:45 Uhr Diskussion
- 14:45-15:10 Uhr Pause
- 15:10-15:35 Uhr Marten **Löbner** (Gießen)
„Konfliktfeld“ Biodiversität: zwischen Auslöschung und Milliarden gewinnen?!
 Im Vortrag wird dargestellt, was man unter Biodiversität versteht, wie diese vom Menschen bedroht wird; welches Nutzungspotenzial sie für die Pharmaindustrie hat, wie der Zugang zu biologischen Ressourcen geregelt ist.
- 15:35-16:00 Uhr Alexander **Siegmund** (Heidelberg)
Klimakarten als Spiegel des globalen und fachlich-didaktischen (Klima)wandels im Geographieunterricht
 Der Vortrag stellt die Mehrdimensionalität des globalen, fachlich-methodischen und didaktischen (Klima)Wandels vor und stellt unterschiedliche historische und moderne Ansätze einander kritisch gegenüber.
- 16:00-16:20 Uhr Diskussion
- 16:20-16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung
- 16:25-16:30 Uhr Wechselzeit

LT A5: Risiko: Natur im Wandel

Dienstag, 22.09.2009, 08:30-11:30 Uhr

Leitung: Heike **Egner** (München), Johann **Stötter** (Innsbruck)

08:30-08:35 Uhr Einführung

08:35-09:00 Uhr Jucundus **Jacobeit** (Augsburg)

Klima im Wandel: Welche Risiken zeigen sich im Klimasystem?

Klimawandel ist in Wissenschaft, Gesellschaft, Politik und Medien ein aktuelles Thema. Die mit dem allmählichen langfristigen Temperaturanstieg einhergehenden, vielfältigen und teils kaum kalkulierbaren Risiken werden an konkreten Fragen diskutiert.

09:00-09:25 Uhr Ulrich **Strasser**, Andreas **Kellerer-Pirklbauer**, Gerhard **Lieb** (alle Graz)

Effekte des Klimawandels im Naturraum des Hochgebirges

Der Naturraum im Hochgebirge ist vom gegenwärtigen Klimawandel besonders betroffen. An Beispielen aus den Hohen Tauern sowie den Berchtesgadener Alpen werden die Folgen der Erwärmung auf Permafrost, Gletscher und die alpine Schneedecke diskutiert.

09:25-09:45 Uhr Diskussion

09:45-10:10 Uhr Pause

10:10-10:35 Uhr Ortwin **Renn** (Stuttgart)

Die Rückwirkungen des globalen Wandels auf gesellschaftliche Risiken

Gesellschaftliche Risiken entstehen zum einen durch den globalen Wandel selbst (durch Veränderungen beim Klima und Engpässe bei der Ressourcenverfügbarkeit), zum anderen bergen aber auch Mitigations- und Anpassungsprozesse neue Risiken.

10:35-11:00 Uhr Deltlef **Müller-Mahn** (Bayreuth)

Diskurse um Klimawandel und Anpassung. Rückkehr des Geodeterminismus?

Diskursanalyse zu Naturalisierung, Alarmismus und Entpolitisierung in der Klimawandel-Debatte.

11:00-11:20 Uhr Diskussion

11:20-11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25-11:30 Uhr Wechselzeit

LT A6: Die Umwelt im Visier – Indikatoren und Monitoring

Dienstag, 22.09.2009, 13:30-16:30 Uhr

Leitung: Stephan **Glatzel** (Rostock), Nikolaus J. **Kuhn** (Basel)

- 13:30-13:35 Uhr Einführung
- 13:35-14:00 Uhr Johannes **Ries** (Trier), Irene **Marzloff** (Frankfurt)
Landdegradation in semiariden Gebieten – Methodische Aspekte zum Monitoring geomorphologischer Prozessdynamik
 Die Methodenkombination aus experimentellen Messverfahren, semi-quantitativen Testflächenmonitoring und Übertragung auf Untersuchungsgebiete anhand selbst erstellter großmaßstäbiger Luftbilder erlaubt eine Bewertung und die Erstellung von Szenarien.
- 14:00-14:25 Uhr Katrin **Meusburger** (Basel), Christine **Alewell**, Monika **Konz**, Nadine **Brodbeck**, Dominik **Bänninger**
Erhebung von Oberflächenparametern mittels QuickBird Satellitendaten zur Erosionserfassung in alpinen Gebieten
 Land-cover was mapped with Quickbird imagery in order to improve soil erosion estimates.
- 14:25-14:45 Uhr Diskussion
- 14:45-15:10 Uhr Pause
- 15:10-15:35 Uhr Hermann **Jungkunst** (Göttingen)
Biogeochemische Schnittstellen in Landschaftsökosystemen
 Die Bedeutung von Hotspots und Barrieren für Stoffflüsse aus Landschaftsökosystemen wird dargestellt.
- 15:35-16:00 Uhr Cyrus **Samimi** (Erlangen), Tanja **Kraus** (Oberpfaffenhofen), Hendrik **Wagenseil** (Nürnberg)
Quantifizierung von Ökosystemparametern in Afrika mit Satellitenfernerkundung. Möglichkeiten, Probleme und Limitierungen
 Beispiele aus Namibia und Ostafrika demonstrieren das Potenzial der Satellitenfernerkundung bei der Erfassung von Ökosystemparametern und Umweltveränderungen. Deutlich werden dabei die große Bedeutung der Geländearbeit und die Notwendigkeit zur Validierung von Standardprodukten.
- 16:00-16:20 Uhr Diskussion
- 16:20-16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung
- 16:25-16:30 Uhr Wechselzeit

LT A4: Innovationen in der Erdsystemforschung

Mittwoch, 23.09.2009, 08:30-11:30 Uhr

Leitung: Jucundus **Jacobeit** (Augsburg), Lothar **Schrott** (Salzburg)

08:30-08:35 Uhr Einführung

08:35-09:00 Uhr Nick **Clifford** (Nottingham)

Physical Geography: opportunity or threat from Earth System Science?

This talk attempts to characterise similarities and differences between Physical Geography and ESS, addressing subject matter, methods, and conceptual approaches. From this, the two subjects may be “placed” within a wider disciplinary (institutional, academic) as well as social context.

09:00-09:25 Uhr Petra **Döll** (Frankfurt)

Innovationen in der Forschung zum globalen Süßwassersystem

Globalskalige hydrologische Modellierung in Kombination mit neuen Daten (Niederschlag, Landnutzung, Stauseen, Schwerefeld) trägt dazu bei, das globale Süßwassersystem und seine Beeinflussung durch den Menschen besser zu verstehen.

09:25-09:45 Uhr Diskussion

09:45-10:10 Uhr Pause

10:10-10:35 Uhr Hans von **Storch** (Geesthacht)

The utility of long-term reconstructions with regional climate/earth system models

Regional climate/earth system models describe the joint development of meteorology, the dynamics of marginal seas, the hydrology of catchments and the transport and transformation of chemical substances. Examples of multi-decadal reconstructions of past conditions with such models will be discussed.

10:35-11:00 Uhr Gerhard **Gerold** (Göttingen)

Wasserhaushalt in Regenwaldeinzugsgebieten – Regionale Folgen von Landnutzungsänderung und „climate change“

Die andauernde Regenwaldkonversion verändert den Wasserhaushalt hin zu größerer Variabilität mit Abflussexremen (Überschwemmung, Dürren). „Climate Change“ verstärkt die negativen Effekte der Wasserressourcennutzung für den Menschen.

11:00-11:20 Uhr Diskussion

11:20-11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25-11:30 Uhr Wechselzeit

Gesellschaft

LT

LT B1: Städte im Stress

Sonntag, 20.09.2009, 08:30-11:30 Uhr

Leitung: Ilse **Helbrecht** (Berlin), Claus-C. **Wiegandt** (Bonn)

- 08:30-08:35 Uhr Einführung
- 08:35-09:00 Uhr Paul **Reuber** (Münster)
Stadtentwicklung nach dem Bürgerkrieg: Das Beispiel Mostar
 Der Vortrag thematisiert am Beispiel der Stadt Mostar die Probleme einer postkonfliktiven Stadtentwicklung unter den Bedingungen ethnisch verfeindeter Akteure und den ortsfremden Rationalitäten internationaler Hilfsorganisationen.
- 09:00-09:25 Uhr Frauke **Kraas** (Köln)
Wachsende Megastädte in Entwicklungs- und Schwellenländern: Konsequenzen informeller Dynamik für den globalen Wandel
 Der Vortrag richtet sich auf die Frage, in welcher Weise wesentliche Formen, Prozesse und Akteure informeller Dynamik auf den globalen Wandel wirken und dieser umgekehrt Phänomene, Prozesse und Aushandlungsprozesse von Informalität prägt.
- 09:25-09:45 Uhr Diskussion
- 09:45-10:10 Uhr Pause
- 10:10-10:35 Uhr Ulrike **Gerhard** (Würzburg)
Der Gesichtsverlust der Städte: Homogenisierung, Privatisierung, Inszenierung
 Die Identität unserer Städte droht im Zuge der Globalisierung verloren zu gehen. Ursächlich ist eine Rhetorik des Wetteiferns, die sich in gigantischen Bauprojekten sowie im individuellen Rückzug aus dem öffentlichen Raum manifestiert.
- 10:35-11:00 Uhr Hans-Heinrich **Blotevogel** (Dortmund)
Shrinking cities? Zur Pluralität urbaner Entwicklungen am Beispiel des Ruhrgebiets
 Am Beispiel der vermeintlichen Schrumpfungregion Ruhrgebiet wird das Nebeneinander von sich entleerenden Quartieren einerseits und dynamischen, prestigeorientierten Entwicklungsprojekten andererseits aufgezeigt und planungstheoretisch einzuordnen versucht.
- 11:00-11:20 Uhr Diskussion
- 11:20-11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung
- 11:25-11:30 Uhr Wechselzeit

LT B2: Kapital, Wissen, strategische Orte

Sonntag, 20.09.2009, 13:30-16:30 Uhr

Leitung: Susanne **Heeg** (Frankfurt), Britta **Klagge** (Osnabrück)

- 13:30-13:35 Uhr Einführung
- 13:35-14:00 Uhr Hans-Martin **Zademach** (München)
Kapital – Wissen – Standortentwicklung. Branchenübergreifende Beobachtungen aus München
 Der Beitrag erörtert die Rolle von Finanzintermediären in regionalen Entwicklungspfaden. Dazu zeichnet er nach, inwiefern Banken und andere Kapitalgeber zur Entstehung der für München ausgewiesenen Wissenscluster beigetragen haben.
- 14:00-14:25 Uhr Carsten **Peter** (Osnabrück)
Wissensmanagement in Kapitalbeteiligungsgesellschaften und die Rolle regionaler Finanzzentren
 Der Vortrag analysiert, wie Kapitalbeteiligungsgesellschaften Zugang zu investitionsrelevantem Wissen erhalten, welchen Beitrag dabei externe Partner leisten und welche Rolle regionale Finanzzentren in den daraus resultierenden regionalen und überregionalen Netzwerken spielen.
- 14:25-14:45 Uhr Diskussion
- 14:45-15:10 Uhr Pause
- 15:10-15:35 Uhr Sabine **Dörry** (Frankfurt)
"Don't blame the Subprimes" – Casino-Kapitalismus und der Immobilienmarkt
 Die Ursachen der gegenwärtigen globalen Finanzmarktkrise sind systemischer Natur. Der Beitrag beleuchtet die enge Verschränkung zwischen Finanz- und Immobilienmarkt und versucht, neue Perspektiven der Finanzgeographie zu eruieren.
- 15:35-16:00 Uhr Andre **Scharmanski** (Köln)
Wissens- und Kapitalströme in der internationalen Immobilienwirtschaft
 Der Beitrag diskutiert die Wirkungen gängiger Leitvorstellungen in der Immobilienbranche auf Investitionsentscheidungen, die einen wichtigen Schlüssel zum Verständnis räumlich differenzierter immobilienwirtschaftlicher Entwicklung darstellen.
- 16:00-16:20 Uhr Diskussion
- 16:20-16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung
- 16:25-16:30 Uhr Wechselzeit

LT B7: Lernen an der Welt

LT

Montag, 21.09.2009, 08:30-11:30 Uhr

Leitung: Reinhard **Kurz** (Burgwedel), Gabriele **Schrüfer** (Bayreuth)

- 08:30-08:35 Uhr Einführung
- 08:35-09:00 Uhr Annette **Scheunpflug**, Rainer **Uphues** (beide Erlangen)
Globales Lernen – Aktuelle Diskussion und Perspektiven eines Unterrichtsprinzips
 Das Globale Lernen ist eines der zentralen Unterrichtsprinzipien des Geographieunterrichts. Der Vortrag gibt einen Überblick über den aktuellen Stand und zukünftige Forschungsdesiderata empirischer Lehr-/Lernforschung zum Globalen Lernen.
- 09:00-09:25 Uhr Jürgen **Hasse** (Frankfurt)
Globales Lernen – Zum ideologischen Gehalt einer Lehr-Programmatik
 Das Konzept des Globalen Lernens, vor allem die dem Konzept zugrunde liegenden Menschen- und Gesellschaftsbilder werden aus einer kritischen Perspektive betrachtet.
- 09:25-09:45 Uhr Diskussion
- 09:45-10:10 Uhr Pause
- 10:10-10:35 Uhr Johann-Bernhard **Haversath** (Gießen)
Das ist ja aufregend! Wenn Globalisierung und Transformation sich überlagern ...
 Der Vortrag reflektiert Möglichkeiten einer Reduktion komplexer Inhalte und ist als Plädoyer für differenzierte, variable und nuancierte Weltansichten mit darauf abgestimmten Unterrichtskonzepten angelegt.
- 10:35-11:00 Uhr Heide **Tebbich** (Wien)
Globales Lernen – die Welt denken, erfahren, verstehen. Qualitätskriterien und praktische Beispiele
 Der Beitrag stellt Qualitätskriterien und unterrichtspraktische Beispiele zum Globalen Lernen zur Diskussion.
- 11:00-11:20 Uhr Diskussion
- 11:20-11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung
- 11:25-11:30 Uhr Wechselzeit

LT B4: Peripherien im gesellschaftlichen Rückbau?

Montag, 21.09.2009, 13:30-16:30 Uhr

Leitung: Herbert **Popp** (Bayreuth), Reinhard **Wießner** (Leipzig)

13:30-13:35 Uhr Einführung

13:35-14:00 Uhr Anja **Reichert-Schick** (Greifswald)

Indikatoren, Determinanten und Effekte regressiver Siedlungsentwicklung im peripheren ländlichen Raum, dargestellt an den Beispielen Vorpommern und Westefel

Auf empirischer Grundlage werden Gemeinsamkeiten und Gegensätze ländlicher Peripherien hinsichtlich des Grades ihrer Entleerung und der Auswirkungen der Schrumpfungsprozesse analysiert sowie regionspezifische Indikatoren identifiziert.

14:00-14:25 Uhr Robert **Musil** (Wien)

Steuern Steuern die räumliche Entwicklung? Peripherien im Wandel nationalstaatlicher Steuer- und Ausgleichspolitik

Der Vortrag geht auf die unterschiedlichen „Positionen“ westeuropäischer Peripherien in nationalstaatlichen Steuer- und Umverteilungssystemen ein und fragt nach den Folgen, die politische Veränderungen für die räumliche Entwicklung haben können.

14:25-14:45 Uhr Diskussion

14:45-15:10 Uhr Pause

15:10-15:35 Uhr József **Benedek** (Cluj-Napoca)

Die Grundlagen und Möglichkeiten einer integrativen Entwicklungspolitik in ländlichen Räumen Rumäniens

Ausgehend von einer Analyse der wirtschaftlichen und sozialen Situationen in unterschiedlichen ländlichen Regionen Rumäniens werden Möglichkeiten für integrierte und holistische Entwicklungskonzepte für ländliche Räume diskutiert.

15:35-16:00 Uhr Doris **Schmied** (Bayreuth)

Zuwanderung von Arbeitsemigranten als Rettung für die europäische Peripherie? Das Beispiel Schottland

Der Vortrag geht der Frage nach, ob die von Regierung und Wirtschaft geförderte internationale Migration in die schottische Peripherie die erhofften positiven Effekte hatte oder doch nicht als nachhaltige regionale Entwicklungsstrategie gelten kann.

16:00-16:20 Uhr Diskussion

16:20-16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25-16:30 Uhr Wechselzeit

LT B3: Globale Migrationen, lokale Konsequenzen

LT

Dienstag, 22.09.2009, 08:30-11:30 Uhr

Leitung: Hans Dieter **Laux** (Bonn), Andreas **Pott** (Osnabrück)

- 08:30-08:35 Uhr Einführung
- 08:35-09:00 Uhr Felicitas **Hillmann** (Bremen)
„Wanderung ist Leben und Fortschritt“? – Merkmale der neuen Geographien der Migration in Europa
 Seit 1960 hat sich die Zahl der internationalen MigrantInnen auf heute über 200 Millionen erhöht. Doch dies bedeutet auch einen qualitativen Sprung: Entstanden sind weltweit neue Geographien der Migration. Entstehung und Merkmale dieser „neuen Geographien“ werden im Vergleich mit den bis dahin gültigen Migrationsmustern skizziert und diskutiert.
- 09:00-09:25 Uhr Steffen **Angenendt** (Berlin)
Zirkuläre Migration – eine Option in Zeiten der Krise?
 Über „zirkuläre Migration“ wird derzeit viel diskutiert. Warum ist das so und woher kommt das Interesse? Bislang sind grundlegende Fragen unbeantwortet: Handelt es sich um ein „Aufwärmen“ alter Gastarbeiterprogramme oder um einen neuen Weg, Migrations- und Entwicklungspolitik zu verbinden? Welche Rahmenbedingungen wären für eine erfolgreiche Umsetzung nötig?
- 09:25-09:45 Uhr Diskussion
- 09:45-10:10 Uhr Pause
- 10:10-10:35 Uhr Michael **Bommes** (Osnabrück)
Illegale Migration und die Bedeutung von Netzwerken
 In der Migrationsforschung besteht Einigkeit darüber, dass soziale Netzwerke für ein Verständnis der Dynamik von Migrationsverläufen ebenso wie für die Inklusionschancen von Migranten eine überragende Bedeutung besitzen. Das Bemerkenswerte sozialer Netzwerke von Migranten erschließt sich allerdings nicht, wenn man von der Migration, sondern erst, wenn man von der Gesellschaft her denkt.
- 10:35-11:00 Uhr Conrad **Schetter** (Bonn)
„Die Gewalt wandert mit“ – Migrationsstrategien in Afghanistan
 Am Beispiel von Afghanistan soll dargestellt werden, dass sich in lang anhaltenden Bürgerkriegen eng miteinander verzahnte transnationale Migrationsformen herausbilden, die Fluchtbewegungen, Arbeitswanderungen und Kämpferrekrutierung miteinander verbinden.
- 11:00-11:20 Uhr Diskussion
- 11:20-11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung
- 11:25-11:30 Uhr Wechselzeit

LT B6: Europäisierung der Raumordnung**Dienstag, 22.09.2009, 13:30-16:30 Uhr**Leitung: Hans-Heinrich **Blotevogel**, Rainer **Danielzyk** (beide Dortmund)

- 13:30-13:35 Uhr Einführung
- 13:35-14:00 Uhr Vincent **Nadin** (Delft)
The interrelation of European and national models of spatial planning: the case of England
- 14:00-14:25 Uhr Stefanie **Dühr** (Nijmegen)
Der Mehrwert von INTERREG-Programmen und -Projekten: Europäische territoriale Zusammenarbeit im dynamischen Kontext
- 14:25-14:45 Uhr Diskussion
- 14:45-15:10 Uhr Pause
- 15:10-15:35 Uhr Tobias **Chilla** (Luxemburg)
Das EU-Programm ESPON: „Raumbeobachtung“ im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik
- 15:35-16:00 Uhr Kai **Böhme** (Luxemburg)
Territoriale Kohäsion – die Prinzipien
- 16:00-16:20 Uhr Diskussion
- 16:20-16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung
- 16:25-16:30 Uhr Wechselzeit
-

LT B5: Krise der Planung?

LT

Mittwoch, 23.09.2009, 08:30-11:30 Uhr

Leitung: Uta **Hohn** (Bochum), Peter **Weichhart** (Wien)

- 08:30-08:35 Uhr Einführung
- 08:35-09:00 Uhr Manfred **Sinz** (Berlin)
Die Krise der Planung aus der Perspektive der Planungspraxis in Deutschland
 Aus der Sicht der Planungspraxis in Deutschland werden die wichtigsten Ursachen, Dimensionen und Ausprägungsformen der Krise der Planung diskutiert und mögliche Strategien der Krisenbewältigung erörtert.
- 09:00-09:25 Uhr Friedrich **Schindegger** (Wien)
Die Krise der Planung aus der Perspektive der Planungspraxis in Österreich
 Aus der Sicht der Planungspraxis in Österreich werden die wichtigsten Ursachen, Dimensionen und Ausprägungsformen der Krise der Planung diskutiert und mögliche Strategien der Krisenbewältigung erörtert.
- 09:25-09:45 Uhr Diskussion
- 09:45-10:10 Uhr Pause
- 10:10-10:35 Uhr Thorsten **Wiechmann** (Cottbus)
Planungstheoretische Reflexionen zur Krise der Planung
 Die gegenwärtige Krise der Planung wird aus der Perspektive der Planungstheorie analysiert. Dabei sollen die Ursachen, Dimensionen und Ausprägungsformen der Krise dargestellt und Strategien der Krisenbewältigung erörtert werden.
- 10:35-11:00 Uhr Claus-C. **Wiegandt** (Bonn), Katharina **Brzenczek**
Wie hast du's mit der Baukultur? Zur Krise der Stadtgestaltung in deutschen Städten.
 Die gegenwärtige Krise der Planung wird vor dem Hintergrund des Konzepts der Baukultur am Beispiel der Stadtgestaltung in deutschen Städten analysiert.
- 11:00-11:20 Uhr Diskussion
- 11:20-11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung
- 11:25-11:30 Uhr Wechselzeit

Geokommunikation

LT C1: Die neue thematische Kartographie – Gestalterische Aspekte der Geokommunikation

Sonntag, 20.09.2009, 08:30-11:30 Uhr

Leitung: Christian **Hanewinkel** (Leipzig), Lorenz **Hurni** (Zürich)

08:30-08:35 Uhr Einführung

08:35-09:00 Uhr Christophe **Lienert** (Zürich), Rolf **Weingartner** (Bern)

Echtzeitkarten als Frühwarnungskommunikation in der operationalen Hydrologie

In der Hochwasserfrühwarnung braucht es leicht verfügbare Echtzeitdaten und -karten. Ein dafür entwickeltes Datenmodell und Benutzerinterface erlauben, Echtzeit-Webkarten zur Frühwarnungskommunikation zu generieren und interaktiv zu gestalten.

09:00-09:25 Uhr Sebastian **Specht** (Leipzig)

Hin und weg – Herausforderungen der Visualisierung von komplexen Wanderungsprozessen

Das Kartieren von Mobilität – z.B. von Wohnsitzwechseln – bildet durch den zweifachen Raumbezug eine Herausforderung.

09:25-09:45 Uhr Diskussion

09:45-10:10 Uhr Pause

10:10-10:35 Uhr Alexander **Pucher**, Karel **Kriz** (beide Wien)

Der Atlas als Informationssystem – Planungs- und Gestaltungsprinzipien des „ÖROK-Atlas Online“

Die Kommunikation raum-zeitlicher Sachverhalte in einem zeitgemäßen Umfeld stellt große Ansprüche an die thematische Kartographie. Wie wurden diese Sachverhalte bei der Planung und Erstellung des „ÖROK-Atlas Online“ berücksichtigt und umgesetzt?

10:35-11:00 Uhr Alexander **Zipf** (Bonn)

Von Konstanten und Veränderungen – Thematische Kartographie im Web 2.0

Thematische Kartographie ist eine wesentliche Kommunikationsform für die Vermittlung geographischer Sachverhalte und wissenschaftlicher Ergebnisse. Wie können Web 2.0 Benutzer unterstützt werden, sinnvolle thematische Internet-Karten zu erstellen?

11:00-11:20 Uhr Diskussion

11:20-11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25-11:30 Uhr Wechselzeit

LT C2: Geoinformation Usability – Wird an den Nutzern vorbei entwickelt?

LT

Sonntag, 20.09.2009, 13:30-16:30 Uhr

 Leitung: Georg **Gartner** (Wien), Tumasch **Reichenbacher** (Zürich)

- 13:30-13:35 Uhr Einführung
- 13:35-14:00 Uhr Benedikt **Heil** (Zürich)
Benutzerfreundlichkeit. Aber nicht erst im Nachhinein.
 Bei der Entwicklung einer interdisziplinären räumlichen Informationsplattform für Naturgefahren in der Schweiz wurde von Projektbeginn an auf die Nutzergerechtigkeit der Benutzeroberfläche geachtet. Denn im Ereignisfall muss schnell gehandelt werden.
- 14:00-14:25 Uhr Christian **Häberling**, Philipp **Marty** (beide Zürich)
Der webbasierte „Schweizer Weltatlas interaktiv“ – Punktueller Einbezug der Lehrpersonen
 Der neue webbasierte Schweizer Weltatlas interaktiv wird durch punktuellen Einbezug von Lehrpersonen entwickelt. Mittels verschiedener Testphasen wird der Prototyp von späteren Nutzern auf seinen Einsatz im Geographieunterricht von morgen evaluiert.
- 14:25-14:45 Uhr Diskussion
- 14:45-15:10 Uhr Pause
- 15:10-15:35 Uhr David **Schobesberger**, Ben **Nausner** (beide Wien)
Evaluierung von User Interface Design
 Wie können durch gezielten Einsatz graphischer Variablen intuitivere Interfaces für kartographische Webapplikationen umgesetzt werden? Anhand verschiedener Methoden werden Interfacedesigns evaluiert und die Ergebnisse präsentiert.
- 15:35-16:00 Uhr Corné van **Elzakker** (Enschede)
Use and user research in geodata processing and dissemination
 This presentation provides illustrations of the broadening of map use research to use and user research in geodata processing and dissemination and discusses research methods and techniques applicable within a user-centred design approach.
- 16:00-16:20 Uhr Diskussion
- 16:20-16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung
- 16:25-16:30 Uhr Wechselzeit

LT C3: Informationssysteme zur Wissensgewinnung – Gefahren und Potenziale

Montag, 21.09.2009, 08:30-11:30 Uhr

Leitung: William **Cartwright** (Melbourne), Alexander **Pucher** (Wien)

08:30-08:35 Uhr Einführung

08:35-09:00 Uhr Tumasch **Reichenbacher** (Zürich)

Die Bedeutung der Relevanz für die räumliche Wissensgewinnung

Dieser Beitrag veranschaulicht, wie die Berücksichtigung des Relevanzprinzips bei der Repräsentation räumlicher Information in Informationssystemen, deren Potenzial zur Erwerbung von Wissen über unsere Umwelt erheblich erweitert.

09:00-09:25 Uhr Michaela **Kinberger** (Wien)

Kartographische Visualisierung nicht-räumlicher Daten

Beispiele für die Anwendung von Raummetaphern für die kartographische Visualisierung nicht-räumlicher Daten.

09:25-09:45 Uhr Diskussion

09:45-10:10 Uhr Pause

10:10-10:35 Uhr Wolfgang **Kainz** (Wien)

Geographische Informationssysteme – Woher? Wohin?

Geographische Informationssysteme gibt es nun schon mehr als 40 Jahre. Der Vortrag betrachtet die Entwicklung und den Einsatz von GIS in unterschiedlichen Bereichen sowie deren Potenziale aber auch Schwächen.

10:35-11:00 Uhr Georg **Gartner** (Wien)

Wissensgewinnung im Kontext von Navigationssystemen und Web Mapping 2.0

Navigationssysteme und Web 2.0 Techniken haben Einzug in die kartographische Wissensvermittlung gehalten. In diesem Beitrag werden möglichen Chancen aber auch Hindernissen nachgegangen.

11:00-11:20 Uhr Diskussion

11:20-11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25-11:30 Uhr Wechselzeit

LT C5: Geodatenpolitik und ihre Auswirkungen für die Geographie

LT

Montag, 21.09.2009, 13:30-16:30 Uhr

Leitung: Josef **Strobl** (Salzburg)

- 13:30-13:35 Uhr Einführung
- 13:35-14:00 Uhr Martin **Lenk** (Frankfurt)
Geodaten im Internet: Nutzen versus Nutzungsregeln?
 Der Betrieb einer Geodateninfrastruktur erfordert technische, aber auch organisatorische Maßnahmen. Zentraler Regelungsbedarf besteht bei Nutzungsbedingungen. Ein einfacher, im Internet bereits etablierter Ansatz liefert "Creative Commons", bei dem über vorgefertigte und online-verfügbare Lizenzverträge die Veröffentlichung und Verbreitung digitaler Medieninhalte erleichtert wird.
- 14:00-14:25 Uhr Thomas **Ebert** (Linz)
Öffentliche Geodateninfrastrukturen: Oberösterreich und der Geodatenverbunde der österreichischen Bundesländer (GEOLAND.AT)
 Das Beispiel des Landes Oberösterreich zeigt aktuelle und künftigen Architekturen öffentlicher Geodateninfrastrukturen für effiziente Verwaltungsprozesse bei raumrelevanten Fragestellungen und gewährt Einblick in den gemeinsamen Geodatenverbund.
- 14:25-14:45 Uhr Diskussion
- 14:45-15:10 Uhr Pause
- 15:10-15:35 Uhr Stefan **Kollarits** (Mödling)
GDI im Verkehrsbereich: Anwendersichten und Integration
 Anwender unterscheiden drei unterschiedliche Sichten auf verkehrsbezogene Geodaten: die Verwaltungssicht, die Verkehrsplanungssicht und die Navigationssicht. Lösungsansätze zur Sicherstellung einer integrierten Verkehrs-GDI werden diskutiert.
- 15:35-16:00 Uhr Florian **Fischer** (Salzburg/Berlin)
Volunteered Geographic Information – Baustein zukünftiger Geoinformationsinfrastrukturen?
 Dieser Beitrag blickt aus einer medienökonomisch und mediengeographisch informierten Perspektive auf die Integration von VGI und Geocommunities als Bausteine einer GDI. Darüber hinaus widmet er sich deren Bedeutung für die moderne Geographie.
- 16:00-16:20 Uhr Diskussion
- 16:20-16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung
- 16:25-16:30 Uhr Wechselzeit

LT C7: Kartographie im Unterricht – von der Wissensvermittlung zur Erkenntnisgewinnung

Dienstag, 22.09.2009, 08:30-11:30 Uhr

Leitung: Armin **Hüttermann** (Ludwigsburg), Alfons **Koller** (Linz)

08:30-08:35 Uhr Einführung

08:35-09:00 Uhr Gabriele **Obermaier** (Bayreuth)

Auf dem Weg zu einem Kompetenzentwicklungsmodell zur „räumlichen Orientierung“

Einer der sechs Kompetenzbereiche der Bildungsstandards in der Geographie ist die „Räumliche Orientierung“. Für die Überprüfung dieser Standards werden Kompetenzentwicklungsmodelle zur Feststellung des erreichten Niveaus der Schüler vorgestellt.

09:00-09:25 Uhr Thomas **Lenz** (Schwäbisch Gmünd)

Kartenkompetenz als Basisqualifikation des Geographieunterrichts – Anregungen zur methodischen Umsetzung

Ausgehend von der Orientierungsfähigkeit und zum Aufbau von Rastern werden Überlegungen zu einem methodischen Spiralcurriculum sowie konkrete fachinterne methodische Anregungen vorgestellt, wie Kartenkompetenz in der Schule entwickelt werden kann.

09:25-09:45 Uhr Diskussion

09:45-10:10 Uhr Pause

10:10-10:35 Uhr Lothar **Püschel** (Oppenheim)

Vom Web-GIS zum Desktop-GIS – Ein Gesamtkonzept aus Rheinland-Pfalz zur Förderung von GI(S)-Kompetenzen an Schulen

„Lernen mit Geoinformation“ gewinnt für den Erdkundeunterricht immer mehr an Bedeutung. Das Land Rheinland-Pfalz hat ein GI(S)-Konzept „Vom Web-GIS zum Desktop-GIS“ entwickelt, bei dem Kartenkompetenzen und GI-Kompetenzen vermittelt werden.

10:35-11:00 Uhr Josef **Strobl** (Salzburg)

Kartographie als Benutzerschnittstelle für Geoinformation

Digitale Geoinformation liegt heute wichtigen Abläufen in Alltag und Wirtschaft zugrunde, Kompetenzen in kartographischer Kommunikation ermöglichen situationsgerechte Interaktion und aktives Handeln sowie Partizipation als „Digital Earth Citizens“.

11:00-11:20 Uhr Diskussion

11:20-11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25-11:30 Uhr Wechselzeit

LT C6: Digitale Globen – Geographie zum Anfassen

LT

Dienstag, 22.09.2009, 13:30-16:30 Uhr

Leitung: Jürgen **Kristen** (Wien), Matthias **Möller** (Salzburg)

- 13:30-13:35 Uhr Einführung
- 13:35-14:00 Uhr Florian **Hruby** (Wien)
Der digitale Globus – Begriff und Bedeutung für die Geographie
 Der Beitrag möchte verschiedene Darstellungsmöglichkeiten digitaler Globen in strukturierter Weise vorlegen und aus diesen Darstellungsmöglichkeiten konkrete Darstellungsnotwendigkeiten, z.B. im Vergleich zu digitalen Erdkarten, ableiten.
- 14:00-14:25 Uhr Peter **Mandl** (Klagenfurt)
Digitale Globen als Plattform für geographische Forschung
 Der Vortrag beleuchtet Eigenschaften und Angebote von virtuellen Globen kritisch. Offenheit, Maßstabslosigkeit, Qualität und Kombinierbarkeit der Daten, die Benutzbarkeit und die Vielfältigkeit der Anwendungsmöglichkeiten werden diskutiert.
- 14:25-14:45 Uhr Diskussion
- 14:45-15:10 Uhr Pause
- 15:10-15:35 Uhr Walter **Scheidl** (Wien)
Virtuelle Globen im Geographieunterricht
 Der Vortrag stellt das didaktische Potenzial virtueller Globen, Google Earth und NASA World Wind, vor. Suchfunktionen oder das Layermanagement sollen deren didaktischen Mehrwert und die Motivationskraft für den Schulunterricht demonstrieren.
- 15:35-16:00 Uhr Andreas **Riedl** (Wien)
Taktile Hypergloben – die nächste Stufe in der Globenevolution?
 Der Vortrag gibt einem Ausblick auf zukünftige Generationen digitaler Globen zum „Angreifen“, sog. taktile Hypergloben (sphärische Displays zur Visualisierung globaler Sachverhalte) und behandelt Möglichkeiten der Themenaufbereitung und Präsentation.
- 16:00-16:20 Uhr Diskussion
- 16:20-16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung
- 16:25-16:30 Uhr Wechselzeit

LT C4: Geodatenbanken – Repositorien einer Welt im Wandel

Mittwoch, 23.09.2009, 08:30-11:30 Uhr

Leitung: Klaus **Greve** (Bonn), Peter **Mandl** (Klagenfurt)

08:30-08:35 Uhr Einführung

08:35-09:00 Uhr Josef **Strobl** (Salzburg)

Neogeography – globale, verteilte, kollaborative raumbezogene Information als neue Herausforderung für die Geographische Forschung

Im Sinne des GeoWeb 2.0 geht geoICT zunehmend aus der Rolle von Experten-Instrumenten in Richtung georeferenzierter Plattformen für Anliegen und Aktionen einer breiten Öffentlichkeit und eröffnet damit neue Instrumente und Domänen geographischer Forschung.

09:00-09:25 Uhr Lars **Bernard** (Dresden)

Geodiensteinfrastrukturen – die nächste GDI Generation?!

Geodateninfrastrukturen erlauben effiziente Geo-Auskunftsplätze mit aktuellen, verteilten Geodatenquellen. Neue Quellen und Funktionalitäten sind schwer einzubinden. Künftige Geodiensteinfrastrukturen werden als mögliche Lösungen vorgestellt.

09:25-09:45 Uhr Diskussion

09:45-10:10 Uhr Pause

10:10-10:35 Uhr Michael **Bilo** (Bonn)

Harmonisierung verteilter Naturschutzinformation in Europa – Infrastrukturen für die geographische Forschung

Naturschutzinformationen liegen aus unterschiedlichen Gründen häufig in heterogener Form vor. Informationsinfrastrukturen wie INSPIRE oder PortalU® helfen, technische und inhaltliche Defizite bei der Nutzung von Sach- und Geodaten zu überwinden.

10:35-11:00 Uhr Alexander **Zipf** (Bonn)

Nutzungspotenziale und Herausforderungen von „Volunteered Geography“. Zur Kombination von GDI-Technologie und nutzergenerierten Geomassendaten

Freiwillig beigesteuerte Inhalte sind die Basis des Web 2.0. Hierbei bietet OpenStreetMap einen rasant wachsenden Geodatenbestand für neue Anwendungen und evt. eine Alternative zu GDI. Qualitätsuntersuchungen werden an- und Anwendungen vorgestellt.

11:00-11:20 Uhr Diskussion

11:20-11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25-11:30 Uhr Wechselzeit